

Symposium zur Emeritierung von Prof. Dr. Norbert Schläbitz

Galaxien im medialen Durcheinander: Musikalische Bildung im Lauf der Zeit

Universität Münster, Institut für Musikpädagogik
13. und 14. Juni 2025

Es herrscht ein »ziemliches Durcheinander« im globalen Dorf (Schläbitz 2011, S. 10), als das Marshall McLuhan unsere Gegenwart bereits 1964 prominent identifiziert hatte. Im vielzitierten global village der elektronischen Vernetzung waren plötzlich alle mit allen verbunden. Die Gutenberg-Galaxis implodierte, und die syntaktische Komplexität der linearen Schriftzeile schrumpfte auf einen relationalen Nullpunkt zusammen, in dem plötzlich alles in einer paradoxen, medial hochvermittelten Unmittelbarkeit aufging. Die ganze Welt war McLuhan zum Dorf geschrumpft. Die Übersichtlichkeit aber, die solche Rede von globaler Dörflichkeit suggeriert, war immer schon eine falsche Hoffnung. Denn die neuen Verbindungen, die sich stetig und ganz alltäglich in unsere Erfahrungen von Welt hineinweben, realisieren das genaue Gegenteil: sie potenzieren die Möglichkeiten. Und so ist der sprichwörtliche Dorfplatz plötzlich und unausweichlich mit der dringenden Aktualität der ganzen Welt konfrontiert.

Es herrscht also ein ziemliches Durcheinander – auch und gerade in der Musik. »Die Welt der Musik ist aus den Fugen geraten. Umso wesentlicher ist die Beobachtung ihres Werdeganges. Umso wesentlicher ist die kritische Beleuchtung überkommener musikalischer Ordnungsmuster, inwiefern sie noch tragen oder inwiefern sie auf die neuen unübersichtlichen Verhältnisse neu zugeschnitten werden müssen.« (Schläbitz 2011, S. 11)

Norbert Schläbitz hat eben diese neuen unübersichtlichen (medien)kulturellen Verhältnisse unserer musikalischen Gegenwart immer wieder – seit 2004 von Münster aus – zu beschreiben versucht. Nicht so sehr, um sie vorschnell wieder in Ordnung zu bringen, eher um den darin impliziten, selbstorganisierenden Tendenzen nachzuhören. Wie klingt dieses digitale Durcheinander? Welche Sounds hallen durch die Weiten der ›Turing-Galaxis‹ (vgl. Schläbitz 2022)? Und, nicht zuletzt: Welche musikpädagogischen Konsequenzen wären aus jenen neuen Sounds abzuleiten, »damit im systemisch-komplexen Durcheinander noch Orientierung denkbar ist«?

Diese Frage nach den Möglichkeiten musikalischer Bildung bleibt 2025 ebenso dringlich und aktuell, wie sie doch auch eine Geschichte hat. Wir wollen ihr im Rahmen dieses Symposiums – gemeinsam mit Norbert Schläbitz – im Laufe ihrer Zeit(en) noch einmal nachgehen. McLuhan schließlich dachte den Cyberspace, den er selbst nie so genannt hat, immer als einen ›Acoustic Space‹. Wenn wir also im Durcheinander unserer gegenwärtigen, in produktive Unordnung geratenen Musikkultur nach neuen Ordnungen, neuen Patterns hören, dann – so bleibt zu hoffen – wären darin auch Koordinaten gesetzt, für die weitere Reise durch die Galaxien unserer Gegenwart.

Veranstaltungsort:

Institut für Musikpädagogik, Philippstraße 2, 48149 Münster ([Google Maps](#))

Buslinien R 63 oder R 64 oder 22 bis Coesfelder Kreuz (+ 10 Minuten Fußweg)

Anmeldung zum Symposium unter: musikpaedagogik@uni-muenster.de

Programm

Freitag, 13. Juni 2025

- 14:00 Ankunft & Get together
- 14:30 Begrüßung
- Panel 1: Norbert Schläbitz und der Lauf der Zeit*
- 14:45 **Michael Ahlers**
»Norbert Schläbitz: Über-diszipliniert und leidenschaftlich diskursiv«
- 15:15 **Georg Harbig & Julian Vorst**
»Vom diskreten Charme Neuer Medien zur unerträglichen Leichtigkeit des Scheins – Impulse für die musikpädagogische Curriculumsentwicklung«
- 15:45 Kaffeepause
- 16:15 **Norbert Schläbitz**
»Ein Rückblick vom Gestern aus ins Heute: Vom Werdegang der Digitalität aus musikpädagogischer Perspektive«
- 16:45 Verabschiedung durch Institut und Dekanat
- 17:15 Musikbeitrag
- 17:30 Gratulationen, Sekt & Saft
- 19:00 Gemeinsamer Restaurantbesuch
Milano im Westend, Wilhelmstraße 26

Samstag, 14. Juni 2025

- Panel 2: Musikpädagogische Galaxien*
- 9:30 **Fritz Höfer**
»Wie postdigital ist der Musikunterricht an Schulen? Ein Blick auf die Diskrepanz zwischen Digitalisierungsoffensiven und Handyverboten«
- 10:00 **Barbara Hornberger**
»Was wir uns einbilden. Musikpädagogik aus der Perspektive der Cultural Studies«
- 10:30 **Adrian Niegot**
»gaffc: Musikpädagogik in intergalaktischer Perspektive«
- 11:00 Kaffeepause
- 11:30 **Timm Siering**
»Singen als Herausforderung außerschulischer Musikpädagogik«
- 12:00 **Fishbowl-Diskussion mit Anja Rosenbrock, Ilka Siedenburg, Fritz Höfer und Norbert Schläbitz**
»Heikle Themen: Musikunterricht und Lehrkräftebildung als Diskursraum gesellschaftlicher Kontroversen«
- 12:45 Mittagssnack
- Panel 3: Popmusikkulturen und das mediale Durcheinander*
- 13:30 **Christoph Jacke**
»Konstruktionen von Popmusikkulturforschungen: Die Leistung von Beobachtungen aus blinden Flecken«
- 14:00 **Anna Schürmer**
»Musik vom anderen Stern. Stockhausen | Bowie | Mills«
- 14:30 **Sarah-Indriyati Hardjowirogo & Malte Pelleter**
»Quantisierungsrauschen. Sound und eine Fehler/Kultur der Digitalität«
- 15:00 Abschlussrunde und Ausklang
- 15:30 Ende des Symposions

Veranstaltungsort:

Institut für Musikpädagogik, Philippstraße 2, 48149 Münster ([Google Maps](#))
Buslinien R 63 oder R 64 oder 22 bis Coesfelder Kreuz (+ 10 Minuten Fußweg)

Anmeldung zum Symposium unter: musikpaedagogik@uni-muenster.de